

Neubau Grundschule Ost; Fassadengestaltung - Farbe, Beschichtung

Gremium:	Bausenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	2	Zuständigkeit:	Amt für Gebäudewirtschaft
Sitzungsdatum:	16.06.2023	Stadt Landshut, den	17.05.2023
Sitzungsnummer:	50	Ersteller:	Schulze, Bettina

Vormerkung:

Im Erläuterungsbericht zum Entwurf bei der Grundschule Ost wurde die Außenfassade des Gebäudes mit lasierten Holzwerkstoffen beschrieben. Die Kosten wurden für eine mineralische Verbundbeschichtung berechnet. Im Zuge der Werk- und Detailplanung wurde die Fassadengestaltung weiter ausgearbeitet und am 03.03.2023 dem Bausenat zur Beschlussfassung vorgestellt. Dort wurde eine farbige, lösungsmittelarme 3-schicht Holzlasur vorgeschlagen.

Im Zuge der Vorstellung wurden vom Stadtrat einige Punkte kritisch hinterfragt. Diese waren zusammengefasst:

- Hat die vorgestellte 3-Schichtlasur im Bauunterhalt ein Schadstoffproblem?
Insbesondere Auswaschungen in das Grundwasser und Entsorgungskosten am Lebensende.
- Bringt der dunkle Farbton negative technische Begleiterscheinungen mit sich?
Insbesondere Aufheizung der Fassade und zugehörige Spannungsrisse im Holz, Gefahr von kurzen Wartungsintervallen, verringerte Lebenszeit der Holzschalung und hohe Bauunterhaltskosten.
- Bringt der dunkle Farbton negative pädagogische Begleiterscheinungen mit sich?
Insbesondere eine mögliche düstere und damit nicht kindgerechte Wirkung des Gebäudes, auch durch die monochrome Gestaltung der Konstruktion.

Daher wurde in der Sitzung vom 03.03.2023 nur der Ausführung der Holzverschalung in nordischer Fichte zugestimmt. Der Bausenat hat gebeten, das Farbkonzept und das Thema Beschichtung in Varianten zu überarbeiten und erneut vorzustellen. Den entsprechenden Arbeitsauftrag hat das Büro am 06.03.2023 von der Projektleitung erhalten.

Herr Dürschinger, Dürschinger Architekten, hat sich der Fragen angenommen und wird das Fassadengestaltungskonzept vorstellen. Im Bereich der nötigen fachlichen Aussagen zu Schadstoffbelastungen/Gesundheitsrisiken hat das Planungsbüro mit dem im Projekt sowieso beauftragten Materialökologen Herrn Kürschner zusammengearbeitet. Alle alternativen Beschichtungen wurden von Herrn Kürschner zur Ausführung freigegeben, da Sie den vereinbarten Anforderungen an ökologische und nachhaltige Beschichtungen entsprechen.

In der Präsentation werden 3 mögliche Beschichtungsarten gegenübergestellt:

- Deckende silikatische Farbbeschichtung (z.B. Keim Lignosil-Color)
 - o Einschätzung Herr Kürschner: freigegeben, das Produkt ist auf Grund seiner silikatischen Bestandteile, eines der hochwertigsten und dauerhaftesten auf dem Markt
- Alcydharz mit aromatenfreien Lösungsmitteln (Leindotteröl) (z.B. Caparol Universal Lasur Geo)

- Einschätzung Herr Kürschner: freigegeben, relativ neues Produkt, keine eigenen Erfahrungen
- Alcydharz-Polyurethan-Emulsion (z.B. Brilux TopGuard 280)
 - Einschätzung Herr Kürschner: freigegeben, in geringen Mengen lösemittelhaltig

Das Architekturbüro Dürschinger empfiehlt die Verwendung der Alcydharzbeschichtung mit aromatenfreien Lösungsmitteln (Leindotteröl/Alcydharzemulsion) für die Beschichtung der Fassade.

Es wird weiterhin vorgeschlagen, die Fassade in einem roten Farbton zu beschichten. Hierzu werden in der Bausenatssitzung Muster vorgelegt und das Gestaltungskonzept nochmals ausführlich erläutert. Eine endgültige Farbauswahl kann in der Folge nur im Rahmen einer Bemusterung vor Ort erfolgen.

Beschlussvorschlag:

1. Vom Bericht des Referenten und den Ausführungen des Architekten wird Kenntnis genommen.
2. Der Bausenat stimmt dem Farbkonzept der Architekten zu.
3. Der Bausenat stimmt der Beschichtung der Holzverschalung mit der von den Architekten empfohlenen Leindotteröl/Alkydemulsion zu.

Anlagen: Varianten zur Fassadengestaltung